

K O N Z E R N I N T E R E S S E N

Gegen das Treffen von Verfassungsschutz und Kapital!

Ende März treffen sich in Berlin Großunternehmen wie RWE, BASF und Telekom mit dem neuen Präsident des Bundesverfassungsschutzes. Auf die Straße gegen das Stelldichein von Kapital und Überwachungsstaat!

26. März 2019 | 18.00 Uhr
Rosenthaler Platz | Torstr. 164



Die »Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft« (ASW) und der Verfassungsschutz richten am 27. März 2019 in Berlin die Konferenz »Extremismus: Eine steigende Gefahr für Sicherheit und Reputation von Unternehmen« aus. RWE, BASF, Telekom und Co sollen dort auf Staatskosten beraten werden wie sie Proteste gegen ihre rücksichtslose Profitgier klein kriegen - RWE zerstört Dörfer wie Keyenberg und Wälder wie den Hambacher Forst um unser aller Zukunft mit Braunkohle zu verheizen - BASF fördert mit Riesensummen rechte Klimaleugner_innen in den USA - Telekom behindert seit Jahren gewerkschaftliche Organisierung.

Am 26. März, am Vorabend der Konferenz, wollen sie in der Yuppie-Bar »Sodom und Gomorra« feiern. Hier wird deutlich, dass Verfassungsschutz und Staat im Interesse von Großkonzernen Widerstand kriminalisieren und einen neo-liberalen Kapitalismus schützen. Deshalb wollen wir ihnen die Party vermiesen.

Unser Widerstand lässt sich nicht verbieten!

Weitere Informationen:

langer Aufruf: www.de.indymedia.org/node/30033

Hintergrundtext: www.de.indymedia.org/node/29230

aufrufende Gruppen: Antifaschistische JugendOrganisation Charlottenburg [AJOC], Antifaschistisches Kaffeekränzchen [AKK], Berlin Leftist Youth [BLY], Black Pond Antifa [BPA], Interventionistische Linke Berlin [IL] (Klima AG), North East Antifa [NEA], Solidarische Jugendbewegung [SJB], Aktivist*innen aus den Hausprojekten in Prenzlauer Berg und Mitte

26. März 2019 | 18.00 Uhr
Rosenthaler Platz | Torstr. 164

